

Greiffenstern

Inhalt:

Der Drache hat sich erhoben

Purgatio et Indictio

Domherren zu Neu St. Katla besuchen Klammgängerin

Mitschrift einer Predigt Ihrer Heiligkeit Bischöfin Almuth

Neues aus Hohensee

Bundesritter in Drachenklamm

Münze in Alt St. Katla

Städtetag des kaiserlichen Kommissares, Corbinian von Rosenheim

Klage gegen Raubritter von Drachenfeld und

Bundesritterin Dora von Hoya

Gekürzte Meldungen aus dem Drachentikker

bischöfliche Prospektoren in den Drachenbergen

Neuer Kaiser in Trapezunt

Neues aus Lothing

Neues aus Norgals

Neues aus dem Dom zu TirConnell

Der Drache hat sich erhoben

Ihre Heiligkeiten Bischöfin Almuth, Bischof Paidrig und

Bischof Allwin begaben sich zum Klammgang.

Einzig Bischöfin Almuth drang zu Katla höchstselbst vor. Vier Wochen lang ward sie vermisst. Bischof Allwin ward nach Norgals zurückgekehrt immer noch verharrend in der Entrückung der Begegnung mit Katla. Von Bischof Paidraig kursieren einzig Gerüchte.

Als Ihre Heiligkeit Bischöfin Almuth nach den vier Wochen Wohlbehalten aber erschöpft, in Alt St. Katla mit einer Drachenschuppe in der linken Hand und einer Fackel in der rechten Hand ankam, verkündete Sie:

„Ich komme von Katla, Katla gab mir folgende Dinge:

Eine seiner Schuppen, um Anfeindungen von außerhalb und innerhalb mir und der Heilige Oekumene gegenüber abzuwehren. Und ein Feuer gab Katla mir, entzündet aus seinem Odem. Es soll wieder Licht und Wärme in die Kirche bringen und alle zusammenführen. Und solange diese Flamme brennt soll Erleuchtung und Einigkeit herrschen. Katla gab mir noch vieles mehr mit auf dem Weg, doch nun bin ich müde!“

„Pilgerstrom in Drachenklamm, Ausnahmezustand in Drachenklamm Der Pilgerstrom Richtung Alt St. Katla scheint stetig anzuschwellen. Von Drachenfeld und Dangen kommend lagern viele schon vor den Toren der Stadt. Alle wollen Katlas Drachenschuppe sehen und sich am seinem Feuerodem wärmen. Auch treten immer mehr zu den Geistlichen um die *Purgatio et Indictio* durchzuführen. Immer neue Berichte von Heilungen und anderen Wundern machen die Runde. Mehrere Vorhaben und Wünsche scheinen auch direkt in Erfüllung gegangen zu sein. So ist es nicht verwunderlich, dass der Pilgerstrom immer weiter zunimmt.“ So verkündete der Drachentikker.

Als Ihre Heiligkeit Bischöfin Almuth von Lohwasser sich wieder soweit erholt hatte, dass sie am geistlichen Leben in Alt St. Katla teilnehmen konnte. Sand Sie Boten mit folgender Botschaft aus:

„Findet Euch Sonntag ein zur hl. Messe in Alt St. Katla Dort möchte ich Euch berichten von der glücklichen Botschaft die Katla selbst mir in den Bergen brachte.

Sehet und spüret das Feuer, entfacht aus seinem Odem. Huldigt das Zeichen aus seinem Panzer, eine Schuppe von ihm gar selbst. Und höret - höret sein

Wort und seine Botschaft an Euch, sein Volk zu seinen Füßen. Welches er beschützt und behütet. Kommt herbei von nah und fern und lauschet den Worten, die er mir für Euch mitgegeben hat.

Jeder der sein Wort vernehmen möchte ist willkommen.

Mögen die Götter Euch segnen und Katla Eure Wege begleiten.

Almuth von Lohwasser,

Trägerin der Schuppe Katlas,

Hüterin des ewigen Feuers,

Bischöfin zu Lothing,

Äbtissin zu Rosendahl“

Hier nur ein Auszug aus der Predigt, die vollständige Predigt folgt auf der Rückseite.

Purgatio et Indictio

„Dazu soll in allen Kirchen ein Buch bereitstehen. Mit Hilfe eines Priesters soll dort mit zielführender Tinte, die dann nicht mehr zu lesen sein wird, aufgeschrieben werden, was der Mensch an Taten oder Untaten hinter sich lassen will, und welche Ziele und Wünsche er aufs Neue verfolgt. Dies wird dann zu Jul mit Katlas Odem verbrannt und fährt so direkt zu den Göttern, die sich darum kümmern werden. Die Priester werden dabei behilflich sein, ob es noch Opfer, Gebete oder weiterer Akte bedarf, um den Weg zu den Zielen zu ebnen. Diese „Purgatio et Indictio“ - "Reinigung und Ansage" kann immer, zu jeder Zeit, wenn ein Gläubiger ihrer Bedarf, bei einem Priester durchgeführt werden. Doch sollte kurz vor Jul jeder ein solches Ritual durchführen, um noch rechtzeitig vor dem Verbrennen und der Sendung zu den Göttern seine Wünsche in dem Buch vermerkt haben. Der Priester gelobt, über alles, was er hört und schreibt, tiefstes Stillschweigen einem jedem gegenüber, gleich welchen Standes, zu wahren.“

Domherren zu Neu St. Katla besuchen Klammgängerin

Die Domherren zu Neu St. Katla suchten Ihre Heiligkeit Bischöfin Almuth auf.

Beobachter berichteten, Es sei Ihnen Verunsicherung anzusehen gewesen, ob der Visionen und ob der Präsenz der Reliquien des Drachen.

Es ward vom predigen und vollziehen gar „ungeheuerlicher Neuerungen“ aus den Mündern der Domherren zu vernehmen.

Sie erbaten sich einen Besuch der „Ehrwürdigen Mutter“ in Neu St. Katla wo Die Domherren und auch der „interessierte Herr Nuntius“ gerne mehr erfahren wollen, über die Geschehnisse zur Katlasquell und über die „ungeheuerlichen Neuerungen“ wolle gesprochen werden.

So erbaten sie den Besuch ihrer Heiligkeit, wenn sie es denn einrichten könne.

Greiffenster²

Einige blaue Ritter aus Hohensee stellten dem Greiffenstern eine Mitschrift der Predigt Ihrer Heiligkeit Bischöfin Almuth von Lohwasser zur Verfügung.

**Ihre Heiligkeit
Almuth von Lohwasser,
Trägerin der Schuppe Katlas,
Hüterin des ewigen Feuers,
Bischöfin zu Lothing,
Äbtissin zu Rosendahl**

„Brüder und Schwestern im Geiste der Ökumene, ich begrüße Euch an diesem herrlichen Sonntag. Den Segen der Götter sende ich auf Euch herab. Sie, die Götter, sind unter uns und schauen in unsere Herzen. Ich war bei Katla und Katla berichtete mir, dass viele Götter traurig, manche gar zornig seien. Während sie sich zusammengesetzt haben - zum Wohle der Menschen gemeinsam mit den vielen Heiligen und den Drachen und Feen: so sind die meisten Menschen viel zu sehr auf sich und ihr kleines Leben bedacht. Sie vergessen zu oft, dass ihr Leben endlich ist und ihre Ziele und Wünsche dann meist in die Leere laufen. Wie viele große Vorhaben und Gedanken sind schon im Nichts verschwunden, weil man sie für sich behalten und nicht mehr weiterverfolgt hat, oder weil einem die Kraft dafür ausgegangen ist. Sie sind nicht mit den Göttern anvertraut worden oder dem falschen Gott oder Heiligen offenbart worden. Was kümmert es Tyr, ob die Ernte gut ausfällt, wo er doch der Gott des Krieges ist. Viele solche Beispiele könnte ich Euch nennen. Doch, wenn ihr euch selbst anseht, werdet ihr wissen, was Katla meint.

Wann habt ihr inbrünstig für Eure Wünsche oder Vorhaben die Götter angerufen? Wann dafür ein Opfer vor den Götter dargebracht. Sehet diesen Sommer: die Wärme der Sonne bleibt uns fern, dafür weint der Himmel fast an jedem Tage. Ein Zeichen der Götter, was sie von unserem unfrohen Leben halten. Zu lang wurden Knochen von falschen Heiligen angebetet, und dabei habt ihr die wahren Götter vernachlässigt. Zu tief geht die falsche Frömmigkeit bis in die höchsten Kreise der ökumenischen Gemeinschaft.

Der Regen ist ärgerlich, noch schadet er nicht, aber er ist eine Warnung.

Da in diesen Zeiten des Umschwungs in der Kirche auch ich die große Unsicherheit spürte, bin ich mit Bischof Paidrig und Bischof Alwin in die Drachenberge gezogen. Mich hat Katla zu sich vordringen lassen. Entkräftet, frierend, hungrig und furchtbar ängstlich. So kam ich, halb tot halb lebendig, zu seinen Füßen an und ergab mich meinem Schicksal. Ich dachte, mein Leib würde dort bis zum Ende aller Tage liegen und ich würde nie wieder heimkehren.

Doch dann vernahm ich eine angenehme Stimme: Habe keine Angst. Ich bin Katla, der Drache der deinem Volke zum Schutze bestellt ist. Kein Leid wird Dir geschehen! Sein Odem entfachte ein Feuer an meiner Seite, so daß mir wieder warm wurde.

Katla ist traurig über die Mißstände in der Kirche und gab mir dies mit auf dem Weg:

Nimm dies Feuer mit ins Tal. Es soll euch Mahnmahl und Zuflucht sein. Achtet darauf, dass es niemals erlischt und tragt es in alle Winkel des Landes. Es soll Euren Glauben neu entzünden. Reinigt Euch von euren Mißfolgen und Missetaten und bekennet Eure Wünsche, Ziele und Vorhaben.

Dazu soll in allen Kirchen ein Buch bereitstehen. Mit Hilfe eines Priesters soll dort mit zielführender Tinte, die dann nicht mehr zu lesen sein wird, aufgeschrieben werden, was der Mensch an Taten oder Untaten hinter sich lassen will, und welche Ziele und Wünsche er auf Neue verfolgt. Dies wird dann zu Jul mit Katlas Odem verbrannt und fährt so direkt zu den Göttern, die sich darum kümmern werden. Die Priester werden dabei behilflich sein, ob es noch Opfer, Gebete oder weiterer Akte bedarf, um den Weg zu den Zielen zu ebnen.

Diese „Purgatio et Indictio“ - "Reinigung und Ansage" kann immer, zu jeder Zeit, wenn ein Gläubiger ihrer Bedarf, bei einem Priester durchgeführt werden. Doch sollte kurz vor Jul jeder ein solches Ritual durchführen, um noch rechtzeitig vor dem Verbrennen und der Sendung zu den Göttern seine Wünsche in dem Buch vermerkt haben. Der Priester gelobt, über alles, was er hört und schreibt, tiefstes Stillschweigen einem jedem gegenüber, gleich welchen Standes, zu wahren.

Nach der Messe stehe ich gar selbst mit einigen Mönchen und Schwestern hier in drei Kammern für die, die zur Purgatio et Indictio schreiten, mögen bereit.

Weitere Priester werden in den nächsten Wochen von mir und den Mönchen von Alt St. Katla in das Ritual eingeführt. Der Odem, das Feuer Katlas, kann von den Vertretern der Dome hier aus Alt St. Katla geholt werden.

Ich hoffe inständig, dass alle auf Katlas Weisungen hören und wieder zum Geiste der heiligen Ökumene zurückkehren.

Mögen die Götter Euch segnen und Katla weiterhin sein wachendes Auge über uns allen halten.

Mögen Eure Wünsche in Erfüllung gehen.

Salve“

Greiffenstern

Neues aus Hohensee

Aus Hohensee wurde bekannt, dass Abt Wendel zu St. Wieland und Abt Michael zu St. Unicornis, sowie Priorin Unis und Prior Hugues mit ihrer Ritterschaft gen Drachenklamm aufgebrochen sind, um Bischöfin Almuth ihren Respekt zu zollen und sich in der „Purgatio et Indictio“ unterweisen zu lassen.

Auch wurde bekannt, dass seine Erlaucht Graf Haug von Hohensee allen vier Klöstern je einen Schrein zur Behütung der Flamme Katlas gestiftet hat.

Bundesritter in Drachenklamm

Eine große Abordnung des Bundesrates der Drachenlilie schlug in der Drachenklamm ihr Lager auf.

Ihre Heiligkeit Nuntius des Erzbischofs Gernroth besuchte das Lager und spendete seinen Segen.

Abschließend erhob der Nuntius im Gebetsgestus die Hände: Liebe Gläubige Schwestern und Brüder Drachenbrukks, ich lade Euch herzlich und mit Nachdruck ein, in das Allerheiligste Eures Landes zu St. Katla zu kommen, um dort, nach dem erfahrenen Segen, die innigste geistige Erfahrung in der Schau am heiligen Drachen zu erleben!

Nachrichten von weiteren Begegnungen des Nuntius mit Klerus und Adel von Drachenbrukk werden mit Spannung erwartet.

Münze in Alt St. Katla

Die Münzstätten in Alt St. Katla wurden von einigen Bundesrittern und Gefolge im Münzhaus neben dem Rathaus besichtigt. Man ließ sich den Präge und Wägevorgang erklären und nahm die Werkzeuge in Augenschein.

Städtetag des kaiserlichen Kommissares, Corbinian von Rosenheim

Vom Städtetag des Corbinian liegen noch keine Nachrichten vor.

Klage gegen Raubritter von Drachenfeld und

Bundesritterin Dora von Hoya

Wie von gut informierten Kreisen zu erfahren war, sind die Vorbereitungen für die Gerichtsverhandlung, in der die Klage ihrer Erlaucht Graf Haug von Hohensee vor dem Tribunal bestehend aus Alina von Lerchenau, Alienora von Valverde und Charlotte von Hilgensee in vollem Gange. Die Gerichtsverhandlung soll noch in diesem Jahr stattfinden. Auch Gauritterin Berthild von Wiefenfeld brachte einige Klagepunkte vor. Gerüchten zu Folge übernimmt Hagen vom Loe die Verteidigung oder die Anklage.

Gekürzte Meldungen aus dem Drachentikker

bischöfliche Prospektoren in den Drachenbergen

Herzfelden: Wie jetzt bekannt wurde, haben Ende Juni drei Prospektorenrupps des Bischofs Tankmar von Dangen und des Gauritters von Herzfelden, mit der Erschließung der südlichen Drachenberge begonnen.

Ebenso solle den Bekundungen nach nicht ohne aber dabei respektvolle Nähe zu Kattla zu bedenken - mindestens eine Priorei oder sogar ein Kloster gegründet werden.

Neuer Kaiser in Trapezunt

August 87: Weltnachrichten aus Weitwest! Trapezunt hat einen neuen Kaiser: den Helden der Oikumene Andronikos Palaiologos – und einen neuen Patriarchen noch dazu, wo doch der alte, der zum alten Kaiser hielt, nach Westnaitalien fliehen mußte! In der Kaiserstadt regiert das Blutgericht!

Ostnaitalien: Reichsnaitalien scheint auf breiter Front wiederhergestellt! Das kaiserliche Heer unter Raduwolf konnte die zwar gesperrten Pässe der Westmarken gut passieren – trotzdem der Zug kein Geheimnis bleiben konnte, haben sich die opponierten Naitalier nicht gut darauf vorbereiten können. Wohl gibt es dort immernoch gute arturientreue Parteien. So liegt denn nun das Küstenland Ostnaitaliens offen; nur aus den nördlichen Republiken Valpollia und Chionia hört man von organisiertem Widerstand. Wir werden sehen – der arturische Adler breitet seine Schwingen...

Neues aus Lothing

Arbeiten am Bau der Universität, gestiftet von er Landesherrin, werden zum Abschluß kommen. Es gibt bereits Anmeldungen zur Immatrikulation weiterer Studenten über die bisherige Schülerzahl hinaus, die auf der Domschule oder auch privat bei Magistern in der Stadt lernten.

Neues aus Norgals

Hagen vom Loe stiftete ein Spital zu Florenzruh. Es wird von Benivitanern geführt und neben der Fürsorge für Pilger und Einheimische auch drei dutzend Spitalplätze mit Obdach und freiem Tisch haben, die Hagen selbst vergeben wird. Einen dieser Plätze hat er sich selbst vorbehalten, für den Fall, daß er sich vor der Zeit von der Welt zurückziehen mag. Das Spital heißt 'Zu Wotan und Loge' und soll verdienten Kriegern als Altersruhesitz dienen. Interessanterweise zieht als erste ein altes Mütterlein ein, Mutter eines Schiffszimmermanns, den Hagen mit diesem Privileg bedacht hat. Die Benevitaner kümmern sich leidenschaftlich um ihre einzige Klientin, der sie vorführen können, mit welcher Hingabe sie dem Orden vom guten Leben anhängen. Das Spital liegt am Marktplatz des aufstrebenden Fleckes.

Neues aus dem Dom zu TirConnell

Der frisch gewählte **Bischof Allwin** von TirConnell, der mit Almuth von Lothing und Pdraig von Brell den Klammgang zu Katla beschritten hat war jetzt am längsten von allen verschollen.

Die Götter waren uns hold, er ist wieder da!

Doch wie, das vermag man nicht richtig zu beschreiben. Abgerissen, halb nackt und mit seligem Lächeln fand man ihn einige Tage nachdem Almut ihre Predigt in ALt St. Katla gehalten hat. Man fand ihn liegend vor dem großen Altar im Hohen Dom zu Tir Connell. Niemand weiß wie er dort hingekommen ist. Doch brachte man kein vernünftiges Wort aus ihm heraus. Oft sprach er wie zu sich selbst: "Ja so muss es geschehen, dies ist Katlas Wille" - in diesen Augenblicken umspielte sein Mund ein seliges Lächeln und seine Augen strahlten wie die hellsten Sterne am Firmament. Doch wenige Augenblicke später versank er wieder in Teilnahmslosigkeit, sank vor dem Altar nieder und rührte sich nicht. Seit mehreren Tagen geht dies nun schon, und man hört schon Gerüchte in der Stadt, er sei Katla am nächsten gekommen, doch hat es ihn den Verstand gekostet.....